

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930**  
**33 (1919)**

6 (8.1.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-39210](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-39210)

Preis 10 Pfennig.

# Republik

Norddeutsches Volksblatt. — Oldenburger Volksblatt.

Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland, Mitteilungsblatt der Arbeiter- und Soldatenräte.

Redaktion und Hauptexpedition: Peterstraße 76; Telefon Nr. 58. (Filiale Ulmenstraße 24).

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. Beleglohn 1,70 Mk., bei Abholung von der Expedition 1,55 Mk., durch die Post bezogen vierteljährlich .. 5,10 Mk., monatlich 1,70 Mk. einschließlich des Postgebühres. ..

**Stellen:** Oldenburg: Haarenstr. 38; Barel: Zigarettenhandl. Wulfenford; Jever: Volkscassenzentrale Neue Straße; Nordenham: Mühl. Damm, Sonntagstr. 10; Emswarden: M. Meyer; Brake: D. Seegermann; Delmenhorst: A. Jordan; Wardenburg: A. Karow; Leer: A. Meyer; Angeln: Frau Schulz. ..

Bei den Inseraten wird die einpaltige Zeitzelle oder deren Raum für die Inserenten in Rüttlingen-Willmsensbaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 30 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 40 Pf. bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen .. werden tags vorher erbeten. Platzgebühr 1.00 Mk. ..

55. Jahrgang.

Rüttlingen, Mittwoch, den 8. Januar 1919.

Nr. 6.

## Parteigenossen! Parteigenossinnen! Wähler und Wählerinnen!

Nur noch knapp 14 Tage trennen uns von der Wahl zur Nationalversammlung, welche das deutsche Volk vor die größte und folgenschwerste Entscheidung stellt. Unser gesamtes Berufsleben muß von Grund auf umgestaltet werden. Für den Grundbauern soll sich eine bessere und glücklichere Zukunft für das deutsche Volk aufbauen. Dies kann aber nur geschehen, wenn das Volk die Revolution fortsetzt und ausgebaut wird. Hierzu benötigen wir Männer und Frauen, deren Anschauungen und Programm die Sicherheit bieten, daß sie keine anderen Interessen als die des Volkes vertreten.

### Eine vollkommene Abkehr von den Prinzipien des alten Systems ist notwendig.

Das Unheil des Krieges und das grenzenlose Elend des Zusammenbruchs verdanken wir in erster Linie der Zunftverfassung und der Macht des Kapitals. Der Massenbodenmut, die Gewaltanwendung, die Entrechtung und Benachteiligung der Massen haben uns in diesen Zustand schmerzlicher Not und Entbehrungen gebracht. Darum muß es mit den Privilegien und Vorrechten jeder Art für Einzelne, wie für bestimmte Klassen, ein für allemal vorbei sein.

### Das Volk muß sich lo wie vom Zunftregiment, auch frei machen von der Zwangsherrschaft des Kapitals.

Durch die Revolution ist diese noch nicht völlig beseitigt, denn sie spielt sich nicht auf rein politischem Boden ab. Ihre Vervollständigung erfordert tiefe Eingriffe in das Wirtschaftsleben. Aber jede Umgestaltung muß dabei vernünftig und gerecht sein. Unser Wirtschaftsleben ist durch den vierjährigen Krieg, den Zusammenbruch und die Notstände demoralisiert, daß die Sozialisierung nur Schritt für Schritt vor sich gehen kann.

Der Sozialismus soll dadurch keine Lebensfähigkeit erweisen, daß er uns als Gesamtheit reicher macht, nicht ärmer. Aber die Umgestaltung in Deutschland muß dazu führen, daß nicht nur jede politische Unterdrückung, sondern auch jede materielle Ausbeutung des Menschen durch den Menschen aufhört. Rassistisch muß das wirtschaftliche System umgestaltet werden. Die Herrschaft einer kleinen Zahl ungeduldriger Industrie- und Kapitalherrscher, die über Hunderttausende und mehr Lohnsklaven herrschen, muß gebrochen und auf die Gesamtheit des Volkes übertragen werden. Darum wird es bei den Wahlen in erster Linie um die Frage gehen:

### Sozialismus oder Kapitalismus?

Um diese große Sache wird sich der Kampf bei der Wahl zwischen Sozialdemokratie und den bürgerlichen Parteien aller Schattierungen abspielen. Alles Rassistische und Rassistische in Deutschland wird sich um die Sicherung und Behauptung des Kapitalismus scharen. Diese Bestrebungen haben als Ziel: die Erhaltung einer Geldherrschaft. Es ist ein letzter Versuch, das Kapital vor der Sozialisierung zu retten. Aus diesem Grunde verdienen die bürgerlichen Demokraten für ihre kapitalistische Politik große Massen zu gewinnen. Doch nur der Sozialismus vertritt das Recht der Arbeit gegenüber dem Kapital, mit ihm die Interessen von mehr als Neunachteln der gesamten Bevölkerung.

### Dafür, daß der volle Ertrag der Arbeit dem Arbeitenden zuteil werde, nicht nur dem Arbeiter, sondern auch den Angeestellten und Beamten, ist die Nationalversammlung entscheidend.

Wähler, Wählerinnen! Nehmt jetzt an uns, die der Arbeiterschaft durch die Revolution zugefallene Siegesfrucht zu sichern. Da wir die große Mehrheit im Lande bilden, muß die nach dem freiesten Wahlrecht vorzunehmende Abstimmung am 19. Januar die Wahrheit widerspiegeln. Will die große Mehrheit der Arbeiterschaft richtig ihre Interessen gegen den Kapitalismus wahrnehmen, muß sie eine sozialdemokratische Mehrheit in der Nationalversammlung entsenden. Dies ist erreichbar, wenn wir rationelle Arbeit leisten und die uns noch fernstehenden über ihre Not und falschen Freunde aufklären. Mit Vertrauen wenden wir uns an die Einsicht der Arbeiterschaft, an die Bürger im Arbeiter- und in der Uniform, an die Hand- und Gehilfenarbeiter, sich zum Kampf ihrer Arbeitskraft vor der Ausbeutung und zum Schutz ihrer geistigen Freiheit vor der Unterdrückung, die das wirtschaftliche Abhängigkeitsverhältnis nach sich zieht, sich hinter die Sozialdemokratie zu stellen und unseren Kandidaten die Stimme zu geben. Dieses Ziel ist nicht zu erreichen in einer sich noch so radikal gebärdenden bürgerlichen Partei, die letzten Endes dem Schutz des Kapitals dient, sondern nur in der Partei, deren Programm der Schutz der Arbeit ist, in der Sozialdemokratie.

Gewissenlos aber ist dem Proletariat der Sieg gesichert, wenn es, anstatt geschlossen gegen seine wahren Feinde, Kapitalismus und Zunfttum vorzugehen, in nutzlosen Vorderkämpfen sich selbst zerstückt. Wäge die Einsicht der Arbeitermassen das ab!

Weder jetzt es dies, dann wird das Proletariat aus diesem Kampfe auch in unserem Bezirk mit einem achtunggebenden Erfolg hervorgehen. Es wird mit diesem Erfolg dazu beitragen, daß die Gesamtvertretung in der Nationalversammlung den Sieg des Proletariats, den Sieg der Sozialdemokratie bedeutet.

### Die Zukunft, das Glück und die friedliche Entwicklung des deutschen Volkes kann nur allein von der Sozialdemokratie garantiert werden.

Weshalb wählt Mann für Mann, Frau für Frau, am 19. Januar nachstehende Kandidaten in die Nationalversammlung:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Otto Wesper, Arbeiterssekretär, Dsnabrück | 5. Karl Thielemann, Gewerkschaftsangehörter, Düsseldorf. |
| 2. Paul Eng, Buchdruckereibei., Rüttlingen,  | 6. Bernhard Maas, Gewerkschaftsangehörter, Emden,        |
| 3. August Jordan, Expedient, Delmenhorst,    | 7. Karl Heitmann, Krankenkassenrentant, Oldenburg.       |
| 4. Maria Behule, Ehefrau, Rüttlingen,        |  |

Rüttlingen, den 7. Januar 1919.

Sozialdemokr. Bezirksorganisation Oldenburg-Ostfriesland. Der Vorstand.

## Die Vorgänge in Berlin.

Berlin steht seit zwei Tagen wieder unter dem Zeichen der Spartakusdemonstrationen. Neuer ersehnter als die telephonische Meldung gestern erst, als die Zeitung bereits fertiggestellt war. Wir geben daher die Vorgänge vom Sonntag kurz wieder. Anschließend an die schon gestern von uns mitgeteilte Mitteilung des Parteipresidenten Grotz, gegen einige hundert Mann durch die Berliner Arbeiter und dem zum Reichspräsidenten des Reichs in der Lindenstraße. Dort waren seit den letzten Vorgängen im Dezember 80 Mann der republikanischen Soldatenwehr mit 6 Maschinengewehren untergebracht, die das Gelände vor einem übermäßigen Überfall schützen sollten. Die Führer der Demonstrationen erklärten, daß sie gekommen seien, um den Reichspräsidenten der verlogenen und heuchlerischen Artikel gegen den Reichspräsidenten gebracht hätte, zu befragen und nun am selbst den Reichspräsidenten erscheinen zu lassen. Die Sicherheitswehr ließ darauf die Demonstranten einziehen und so wurde nicht nur die Wehrmacht, sondern auch die Danderei von den revolutionären Chören befreit. Es wurde sofort ein Flugblatt verteilt, das später von der zur angehängt und auf der Straße verteilt wurde. Den Redakteuren Kuttner und Heilmann gelang es noch, telephonisch die Regierung und die Kommunisten von dem Vorgehen in Kenntnis zu setzen und namentlich die letztere zu veranlassen, einzuschreiten und, wenn möglich auf gutem Wege die revolutionären Chöre zur Räumung des Reichspräsidenten zu veranlassen. Vor dem Reichspräsidenten hatte sich in der fast ununterbrochenen Kundgebung eine größere Versammlung angeammelt. Zahlreiche Arbeiter kamen herein und an vielen Stellen wurden Reden gegen die Regierung gehalten. Wächtig erbot sich jemand, daß sich dem Reichspräsident gegenüber das Propagandabüro der sozialdemokratischen Partei für Groß-Berlin befand. In wenigen Augenblicken waren die Fensterhüllen getrimmert und man sah alles dort ausgelegte Material an Zeitungen, Broschüren, Flugblätter und Briefen auf die Straße, wo ein Scheiterhaufen errichtet und alles verbrannt wurde. Der Streikbahnenverkehr wurde infolgedessen längere Zeit. Auch das Wolffsche Telegraphenbüro in der Charlottenstraße, Ecke Zimmerstraße, wurde von den revolutionären Chören befreit. Ferner wurden das Berliner Tageblatt, die Volkszeitung und der Lokal-Anzeiger befreit.

An die Regierung wurde von den Spartakusleuten ein Ultimatum gestellt, in den folgenden Forderungen enthalten sind: 1. Sofortige Entlassung aller Offiziere. 2. Entlassung der Angehörigen. 3. Die politische Kommandogewalt liegt in den Händen der A. und S. M. 4. Wahl der Führer durch die Mannschaften. 5. Willige Auflösung der alten Armee. Sofortige Entlassung reaktionärer Sonderformationen (s. V. der Gade), 6. Übergang aller militärischen Funktionen. 6. Gegen Reichspräsidentium und Oberkommando, welche die vom Reichspräsidenten beschlossene Gesetze für null und nichtig erklären, ist sofort Stellung zu nehmen.

Der Reichspräsident ist gestern mit dem Interimist „Organ der revolutionären Arbeiterschaft“ „Groß-Berlin“ erschienen. In ihm haben die jetzigen Ereignisse einen Aufbruch an die Welt zu lassen, in dem sie zu Kundgebungen, die um 11 Uhr von der Siegessäule ausgehen sollen, auffordern. In diesem Aufsatze wird gesagt: „Nicht habt ihr den Reichspräsidenten zum zweiten Male erobert, jetzt habt ihr ihn fest. Kämpft mit Wagnis und Muth. Nicht im Eifer nicht entziehen. Wacht ihn zu dem Organ, was er sein soll: ein Volkstämpfer auf dem Wege zur Freiheit. Und nun: frisch auf zu neuen Kämpfen und Siegen!“

Der Parteivorstand hat bereits am Sonntag abend zu den Fragen Stellung genommen. Am Montag morgen wurde dann durch unsere Berliner Genossen ein Flugblatt verbreitet, in dem es heißt: „Zum zweiten Male haben bewaffnete Banditen des Spartakusbundes den Reichspräsidenten gefangen. Die Führer dieser Bande wollen heute in öffentlichen Reden ergründet den gesammten Ertrag der Regierung, Wagnis und Muth Bürgerkrieg und Erhebung der Spartakusarmee. Dem deutschen Volke, insbesondere der Arbeiterschaft, droht die schimmliche Gefahr: Anarchie und Hunger würden die Folgen der Spartakusherrschaft sein. Nicht ist unsere Schuld zu Ende. Wir wollen uns nicht länger von Festungen und Besatzungen terrorisieren lassen. Es muß endlich Ordnung in Berlin geschaffen und der zügellose Aufbau des neuen revolutionären Deutschlands gestoppt werden. Wir fordern Euch auf, zum Protest gegen die Gewalttaten der Spartakusbunde die Arbeit einzustellen und sofort unter Führung Eurer Vertrauensleute vor dem Haupte der Reichsregierung Wilhelmstraße 77 zu erscheinen. Arbeiter! Bürger! Genossen! Soldaten! Erscheint in Massen, zeigt, daß Ihr Manns genug seid, aus eigener Kraft Eure Freiheit, Euer Recht und Euer Privatvermögen zu gewinnen.“

Darauf gegen gestern morgen und allen größten Betrieben Berlins die Arbeiter zur Demonstration. Von 10 Uhr an wurde der Massenaufruf immer mehr an. Schon vor 12 Uhr hatten sich die Demonstranten in der Wilhelmstraße, vor dem Reichspräsidentenpalast und in den Seitenstraßen, jedoch kaum noch an ein Zentrum der Kundgebung gebildet werden konnte. In der Wilhelmstraße Hand der Massen dicht gedrängt bis zur Bundesstraße. In der Wilhelmstraße selbst schloßen sich die Massen in unübersichtlichen Reihen von den Linden und dem Ballustrasse-Platz her heran. Aus den Seitenstraßen erschienen sie häufig neuen Zug von Massen und wählten Anstimmungen. Was zum Reichspräsidentenpalast zog, waren nur Gegner der Spartakusarmee und Anhänger der Regierung. Unter den Demonstranten sah man auch viele





# Vereinigte Lichtspiele

## GVK

### Spielplan vom 7. bis 9. Januar.

**Colosseum-Lichtspiele**  
Die Grosstat der deutschen Kinematographie:

## Das Himmelschiff

Zukunftsroman in 6 Abteilungen, verfasst von dem bekannten dänischen Dichter Sophus Michaelis.

In den Hauptrollen: Die zwei grössten nordischen Künstler

**Gunnar Tolnaes und Lilly Jacobson.**

Die herrlichen Gesangseinlagen im 4. und 6. Akt: „Liebe, die zu Weltenglut entbrennt“ und „Frühlingsregen“ werden von der Konzertsängerin **Fräulein Helene König** aus Osnabrück gesungen.

„Das Himmelschiff“ baut eine Brücke ins Weltall und schafft die langersehnte Verbindung der Erde zum Mars.

**Über 600 000 Mitwirkende! 300 000 Mk. Herstellungskosten!**  
Prolog gesprochen v. Herrn Körner-Brackmann  
**Vorführungszeiten 5, 7 und 9 Uhr.**  
Grosse Textbücher sowie die eigens zu diesem Werk komponierten Gesangsstücke sind zu der Kasse käuflich.

Ferner: **Knopchen**, der urkomische nordische Schauspieler in dem entzückenden Einakter-Lustspiel

**Es hat nicht sollen sein!**

**Viktor-Lichtspiele**  
Roosstr. 17. Roosstr. 17.

Dienstag bis Donnerstag:

**Die Detektiv-Sensation Die getupfte Krawatte**

Spannendes Detektivdrama in 4 Akten.

**Es kam der Tag!!**

Ein dem Leben entnommenes Drama in 4 Akten.

**Kammer-Lichtspiele.**  
Nur 3 Tage!

**Stuart Webbs**  
der genialste u. bekannteste Meisterdetektiv in seinem 25. Abenteuer

## Der Stellvertreter

Fesselnde Detektiv-Sensation in 4 Akten.

**!! 1001 Nacht !!**

Famosses Lustspiel in 3 Akten.

Als Extra-Einlage:

## Der Bittjunge

Lustspiel in 3 Akten. 8290

## Lichtbilder-Vortrag

im Werftzeiselaus  
Gökerstrasse

Freitag, den 10. Januar  
abends 8 Uhr

# Auf Islands Glettschern und Vulkanen

**Dr. Hans Spethmann, Berlin.**  
Der Redner ist der einzige Ueberlebende der 9. Knebelischen Island-Expedition.

Zutritt nur für Werftangehörige und ihre Familienmitglieder sowie Beamte, Angestellte und Arbeiter der übrigen Marinebetriebe und deren Familien.

**Eintritt frei! 8276**

**Werft-Wohlfahrtsverein.**

## Stadttheater

(früher Kriegswohlfahrtsspiele) im Parkhaus.

Dienstag, den 7. Januar 1919,  
abends 8.15 Uhr:

### Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet

Freitag, den 10. Januar 1919,  
abends 8.15 Uhr:

### Kabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in fünf Akten von Fr. von Schiller. [8302]

Freitag, den 10. Januar 1919,  
abends 8.15 Uhr:

Fredrik; Roland Marwig vom Stadttheater Nürnberg als Gast.

Vorverkauf in Lohjes Buchhdlg., Roosstr. u. Niemeyers Zigarettengeschäft, Bismarckstrasse.

## B. B.

Banter Bürgergarten.

Bes.: Carl Dommeier, Fernspr. 1187.

Ab 4 Uhr nachmittags täglich:

### Künstler-Konzert!

Mittwoch den 8. d. M.  
von 4 Uhr nachmittags ab:

### Großes Extra-Konzert

mit verstärktem Orchester.

Eintritt frei! 8317

## Adler

Theater

Direktion Karl Arnold vom Rivoli-Theater Bremen.

Heute und folgende Tage  
abends 8 Uhr:

### Die Rose von Stambul

Nudeln streng verboten. [8127]

## Die kleinen Anzeigen

haben infolge der Massenverbreitung der „Republik“ stets

# den größten Erfolg!

## Albrecht's Zahnpraxis

Röstringen, Wilhelmshavener Strasse 25.

Moderner Zahnersatz mit und ohne Platte. Kronen, Brücken, Plomben, Umarbeitung nicht sitzender Gebisse — Verwendung nur bester Materialien (Friedenskautechuk usw.). Schönheitsbehandlung. — Sprechzeit von 11 bis 1 u. 2 bis 7 Uhr, Sonntags von 9 bis 1 Uhr. [8279]

## Todes-Anzeige.

Am 5. Januar entschlief nach langem Leiden meine liebe Frau, meines Kindes treuorgende Mutter, unsere Tochter, Schwägerin, Schwester und Schwägerin. [8284]

**Gertrud Schröder geb. Weigel**  
im Alter von 24 Jahren.  
In tiefer Trauer  
**Rudolf Schröder,**  
zzt. Hamburg (Lazarett),  
nebst Tochter und Angehörigen.  
Leipzig und Röstringen.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 3 Uhr zu Aldenburg statt.



## Frisch = Fischverkauf

für Wilhelmshaven = Röstringen.  
(Hauptfächlich Kabeljau, auch Schellfisch)

Mittwoch, den 8. d. Mt.,  
morgens 8 Uhr

in allen Fischgeschäften gegen Vorzeigung des Brotausweises pro Kopf 1 Pfund. Die Ausweise der beiden Städte sind in allen Fischgeschäften gültig.

**Kreiw. Kriegshilfe Hannover u. Linden**  
e. V. 8311  
Abteilung Hochseefischerei Wilhelmshaven.

## Klempnerarbeiten

werden prompt und sauber ausgeführt. 8032

### S. Renken

Wohnstube 166, Hinterhaus, beim Bahnübergang.  
Werstatt: Wittkestrasse 26.

## Ocker & Neveling

Bismarckplatz.  
Lager sämtlicher Schuhmacher-Bedarfsartikel  
Geöffnet von 9-1 Uhr  
6702 und 3-7 Uhr.

### Astoria-Theater

Täglich  
Auftreten  
erster  
Künstler!

**Danksgiving.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Spenden anlässlich der Beerdigung unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Mobiel für die trostreichen Worte unsern innigsten Dank. [8306]

Familie Kubahn.

## Doppelkrone

Besitzer: Otto Pergande :: Fernruf Nr. 457.

Heute, Mittwoch, den 8. Januar:  
Grosses  
**Solisten-Konzert!!**

angeführt von dem Musikkorps der II. Matrosen-Division unter Leitung des Musik-Direktors F. Wöhlbier.  
Anfang 7.30 Uhr.

Es laden ergebenst ein 8224  
**Otto Pergande. F. Wöhlbier.**

Besitzer: Otto Pergande :: Fernruf Nr. 457.

Suche für sofort oder später eine 4-5könnige  
**Wohnung**  
mit Badzimmer u. elektr. Licht. Off. am Bldg. u. u. G.-R., Preisbeibl.

## Tanzfränzchen

der ersten Reserve-G-Halbflottille  
am Donnerstag den 9. Januar 8285  
im Lokale „Kaffhäuser“, Bismarckstr. Anf. 6 Uhr.  
Damen werden herzlich eingeladen. Der Beisitzer.

## Bürgerverein Heppens (östlicher Teil)



### Nachruf!

Am Sonnabend, den 4. Januar, entschlief unser Vereinsmitglied

## Johann Spaamann

im 69. Lebensjahre Der Verein wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren! [8315]

Röstringen, den 6. Januar 1919.

Der Vorstand

Die Beerdigung findet am Montag, 13. Januar, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Heppenser Leichenhalle aus statt.